

Daheim angekommen

Die Zeppelin Wohlfahrt GmbH setzt bei der Wärmeversorgung von 160 Wohneinheiten in Löwental auf klimaschonende Nahwärme von der TWF. Wir sprachen mit Geschäftsführer Jörg Bischof.



Jörg Bischof, Geschäftsführer der Zeppelin Wohlfahrt GmbH, und TWF-Geschäftsführer Alfred Müllner bei der Vertragsunterzeichnung für die Nahwärmeversorgung.

Herr Bischof, der Begriff „Wohlfahrt“ ist heute etwas aus der Mode gekommen. Fühlt sich Ihr Unternehmen denn heute noch der „Wohlfahrt“ verpflichtet?

Selbstverständlich. Das zeigt sich daran, dass wir nach wie vor für breite Bevölkerungsschichten bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen. Außerdem engagieren wir uns auch heute noch für verschiedene soziale Projekte.

Welche Mietergruppe sprechen Sie an?

Die Mietklientel ist wie unser Immobilienbestand breit gefächert: Bei uns können sich beispielsweise junge Familien im Zeppelinindorf, ältere Menschen in einem barrierefreien Objekt gegenüber dem Karl-Olga-Hauses und auch Mieter mit „schmalen Einkommen“ in diversen Wohnanlagen heimisch fühlen.

Nach welcher Art von Wohnung ist die Nachfrage derzeit besonders groß?

Die Nachfrage ist für jede Art von Wohnung groß. Bester Beweis dafür ist, dass wir – abgesehen von Wohnungen, die wegen Sanierungsmaßnahmen leer stehen – voll belegt sind. In Friedrichs-

hafen herrscht ein sehr enger Wohnungsmarkt, der sich mittelfristig auch nicht entspannen wird – dafür sorgt vor allem der stetige Zuzug von Fachkräften.

Gibt es Trends in der Wohnungswirtschaft?

Ja, klar. Der Trend geht zurück in die Stadt und hin zu großzügig bemessenen Wohnungen. Mit unserem aktuellsten Bauvorhaben, dem „Wohnen am Stadtwald“ in der Margaretenstraße, versuchen wir diesem Trend gerecht zu werden. Dort wird übrigens von der TWF ein pfiffiges und innovatives Nahwärmeconcept realisiert.

Auch in Löwental versorgt die TWF sieben Gebäude der Zeppelin Wohlfahrt mit Nahwärme. Welche Rolle spielt die Nahwärmeversorgung in Ihrem Energieconcept?

Nahwärme ist hocheffizient und damit auch ökologisch. Mit dem Anschluss ans Nahwärmenetz übergeben wir die Wärmeversorgung der betreffenden Häuser in die Hände echter Profis.

Was ist der Vorteil für Ihre Mieter?

Für uns war der 24-Stunden-Service der TWF ausschlaggebend. Damit haben wir hier höchsten Komfort und kürzeste Reaktionszeiten, falls doch einmal etwas passiert. In der Nahwärmeheizzentrale werden zugleich Wärme und Strom erzeugt, die Anlage hat deshalb einen hohen Wirkungsgrad und verbindet so Effizienz und Ökologie. Auf diese Weise werden jedes Jahr rund 1.500 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Auch das ist

unseren Mietern wichtig. Außerdem werden durch die Anbindung mehrerer Wohneinheiten an eine Zentrale die Fixkosten der Anlage auf mehrere Schultern verteilt.

Wobei Energieeffizienz ja nicht bei der Heizanlage aufhört ...

Genau, ein Energieconcept besteht ja bekanntlich nicht nur aus der effizienten Herstellung von Energie oder Wärme. Auch die Vermeidung von Wärmeverlusten, zum Beispiel durch energetisches Sanieren der Gebäudehülle, ist sehr wichtig. Auf dieses Gebiet können wir uns nun verstärkt konzentrieren.

Werden Sie auch in Zukunft auf Nahwärme setzen?

Ja, denn wir sind überzeugt, dass die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) – also die Technik, die der Nahwärmeversorgung zugrunde liegt – ein wichtiger Baustein für die Energiewende in Deutschland ist. Dank KWK werden 91 Prozent der eingesetzten Energie in Form von Strom oder Wärme genutzt – das ist ein Spitzenwert. In konventionellen Kraftwerken sind es meist nur um die 30 Prozent.

Was raten Sie Ihren Mietern, die sparsam mit Energie umgehen möchten?

Aus Sicht eines Wohnungsunternehmens fängt Energiesparen in der Wohnung paradoxerweise beim richtigen Lüften an. Richtiges Stoßlüften vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile. Tipps dazu und damit auch zum Energiesparen gibt es unter www.zeppelin-wohlfahrt.de.



Lesen Sie mehr

Das Herzstück der Nahwärmeversorgung ist ein Blockheizkraftwerk. Wie es funktioniert, erfahren Sie hier: www.twf-fn.de/bhkw